



Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 19.05.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:09 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitz

Prof. Dr. Madeleine Tolani

Mitglied

Dr. Andreas Kerath

Kira Wisnewski

Shady Al-Khoury

Johannes Barsch

Yannick Elias Bauer

Stephan Bucars

Ulf Burmeister

ab TOP 2 (öffentlicher Teil)

Camille Damm

Robert Gabel

Yvonne Görs

Torsten Heil

ab TOP 3 (öffentlicher Teil)

Hennis Herbst

Tobias Herkules

Axel Hochschild

Katharina Horn

Anja Hübner

ab TOP 3 (öffentlicher Teil)

Jörg König

Nikolaus Kramer

Jörg-Uwe Krüger

Franziska Leesch

Dr. Thomas Meyer

Marian Alfred Moscinski

Prof. Dr. Markus Münzenberg

Gerd-Martin Rappen

Stephan J. Reuken

Susanne Schmidt

Dr. Mignon Schwenke
Lea Alexandra Siewert
Birgit Socher
Dr. Jörg Valentin
Erik von Malottki
Prof. Dr. Felix von Podewils
Luis Weber
Andreas Winter
Dr. Monique Wölk
Grit Wuschek
Ingo Ziola

ab TOP 3 (öffentlicher Teil)

Protokollführung
Sarah Wiesenberg

Abwesend

<u>Mitglied</u>	
Bernd Fleischmann	abwesend
Tobias Gehrke	entschuldigt
Dr. Anke Hahnenkamp	entschuldigt
Antonia Linea Huhn	entschuldigt
Jürgen Liedtke	entschuldigt

Verwaltung

Dr. Stefan Fassbinder	Oberbürgermeister, Dezernent für Innere Verwaltung, Bildung, Kultur und Sport
Achim Lerm	Dezernent für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Tobias Schreiber	Rechtsamt, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.03.2025
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Mitteilungen der Präsidentin unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
- 7 Beschlusskontrolle
- 7.1 Vorschläge der Verwaltung vom 15.05.2025 - Chancen des Sondervermögens Infrastruktur nutzen BV-P-ö/08/0147 IV/08/0013
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Besetzungen und Zuteilungen
- 8.2 Prüfauftrag: Zebrastreifen auf der Heinrich-Hertz-Straße *Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* BV-P-ö/08/0145
- 8.3 Archivstandort Greifswald unterstützen *CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald* BV-P-ö/08/0148
- 8.4 Mikrofonnutzung bei Redebeiträgen von Einwohnern *Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative* BV-P-ö/08/0149-02
neue Version am 19.05.2025
- 8.5 Mehr Freiheit in Greifswalder Grünflächen: Überregulierung beenden – Angrillen ermöglichen *Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke* BV-P-ö/08/0150
- 8.6 1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/08/0155
- 8.7 Einrichtung der AG Zukunftsrat BV-V/08/0144
- 8.7.1 Änderungsantrag zu: Einrichtung der AG Zukunftsrat Antrag zur Vorlage BV-V/08/0144 *CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald* BV-V/08/0144-01
- 8.8 Neufassung der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/08/0154

8.9	Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V.	BV-V/08/0127
8.10	Überplanmäßige Ausgabe zur Herstellung einer neuen Spundwand im Seehafen Ladebow	BV-V/08/0142-01
8.11	Neubau des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung in der Felix-Hausdorff-Straße	IV/08/0010
8.12	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2022 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-P-ö/08/0151-01
8.13	Jahresabschluss 2022 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/08/0138
8.14	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite (SSV 194)	BV-P-ö/08/0136-01
8.15	Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen „194 – Ostseevierviertel/Parkseite – SUB“	BV-V/08/0100
8.16	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB – Schönwalde II (SSV 198)	BV-P-ö/08/0135-01
8.17	Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen „198 – Schönwalde II - SUB“	BV-V/08/0101
8.18	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Schönwalde II (SSV 199)	BV-P-ö/08/0137-01
8.19	Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen „199 - Schönwalde II - SOS“	BV-V/08/0102
8.20	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193)	BV-P-ö/08/0134-01
8.21	Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen "193 - Stadtumbau Ost - Schönwalde I"	BV-V/08/0103
8.22	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Fleischervorstadt (SSV 162)	BV-P-ö/08/0132-01
8.23	Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen "162 -SOS Fleischervorstadt"	BV-V/08/0104
8.24	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/ Fleischervorstadt (SSV 161)	BV-P-ö/08/0131-01
8.25	Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen "161 -Sanierungsgebiet Innenstadt/Fleischervorstadt“	BV-V/08/0105

- | | | |
|------|---|-------------------|
| 8.26 | Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Wieck-Ortskern (SSV 192) | BV-P-ö/08/0133-01 |
| 8.27 | Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches Sondervermögen "192 - Wieck Ortskern" | BV-V/08/0106 |
| 9 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft | |
| 10 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung | |
| 3 | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.03.2025 | |
| 4 | Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt | |
| 5 | Mitteilungen der Präsidentin | |
| 6 | Beschlusskontrolle | |
| 7 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 7.1 | Kooperationsvereinbarung mit der Sparkasse Vorpommern - Sponsoring Stadtempfang für die Jahre 2025 und 2026 | BV-V/08/0140 |
| 7.2 | Bestellung zur Prüferin im Rechnungsprüfungsamt | PV/08/0006 |
| 7.3 | Vergabe eines Grundstücks am Franz-Wehrstedt-Weg
<i>neue Version am 19.05.2025</i> | BV-V/08/0126-01 |
| 7.4 | Direktvergabe einer landwirtschaftlichen Fläche über 5 ha | BV-V/08/0145 |
| 7.5 | Verkauf von Baufeld 2 im B-Plan 13 | BV-V/08/0147 |
| 7.6 | Änderung der Bauverpflichtung für die Baufelder 5 und 6 im B-Plan 13 | BV-V/08/0146 |
| 7.7 | Preisanpassung und Verlängerung Stromlieferverträge 2026 und 2027 | BV-V/08/0153 |
| 8 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft | |
| 9 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . eröffnet die öffentliche Sitzung.
- . stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
- . gibt einige Hinweise zum Livestream, zur Speicherung der Aufnahme, zur Möglichkeit des Widerspruchs der eigenen Aufnahme, zur Löschung sowie zum Verbot der Replizierung. Einen Widerspruch gegen die eigene Aufnahme gibt es auf Nachfrage nicht.
- . informiert über die anwesenden Medienvertretenden.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . informiert über

eine neue Version

- zu TOP 8.4 „Mikrofonnutzung bei Redebeiträgen von Einwohnern“ (BV-P-ö/08/0149-02)

einen nachträglich eingegangenen Änderungsantrag

- zu TOP 8.7 „Änderungsantrag zu: Einrichtung der AG Zukunftsrat Antrag zur Vorlage BV-V/08/0144“ (BV-V/08/0144-01)

nachträglich eingegangene Vorlagen

- „Vorschläge der Verwaltung vom 15.05.2025 - Chancen des Sondervermögens Infrastruktur nutzen BV-P-ö/08/0147“ (IV/08/0013)
 - Einordnungsvorschlag: als TOP 7.1 im Rahmen der Beschlusskontrolle
- „1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ (BV-V/08/0155)
 - Die Beschlussvorlage bezieht sich auf das Thema des TOPs 8.5 „Mehr Freiheit in Greifswalder Grünflächen: Überregulierung beenden – Angrillen ermöglichen“ (BV-P-ö/08/0150), sodass vorgeschlagen werde, die neue Beschlussvorlage als neuen TOP 8.6 einzuordnen. Damit verschieben sich die nachfolgenden Tagesordnungspunkte um jeweils eine Position.

- . teilt mit, dass sich das Präsidium auf eine verbundene Aussprache zu den Tagesordnungspunkten (neue Nummerierung)

8.12 bis 8.13 und

8.14 bis 8.27

- geeinigt habe und sie außerdem die verbundene Aussprache für die TOPs 8.5 und 8.6

vorschlage.

Herr Burmeister nimmt an der Sitzung teil.

Weiterer Änderungsbedarf besteht nicht.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 31.03.2025

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es besteht kein Änderungsbedarf.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Niederschrift abstimmen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	0	2

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Herr Düring

. erinnert an die kampflose Übergabe Greifswalds am 30.04.1945. Greifswald sollte sich daran in großer Dankbarkeit erinnern, ohne dabei gleichzeitig das Leid wehrloser Frauen zu verdrängen. Anlässlich des 80. Jahrestages in 2025 sei das offizielle Gedenken ausgeblieben. Eine Kranzniederlegung sei hierfür kein guter Ersatz.

. kritisiert, dass das Gedenken im kleinen Rahmen abseits der Öffentlichkeit stattgefunden habe.

. befürchtet, dass das Ausbleiben von Erinnerung und Gedenken als Werkzeug sich schnell wandelnder, politischer Tagesinteressen benutzt werden.

Der Ausgleich, die Entspannung und friedliche Nachbarschaft mit allen Ländern bleibe eine zentrale Aufgabe der Politik.

. wirbt dafür, diese Aufgabe wahrzunehmen.

Herr Heil nimmt an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Frau Prof. Dr. Tolani

. informiert, dass sie gemeinsam mit dem Oberbürgermeister anlässlich dieses ehrenvollen

Tages am 08.05.2025 einen Kranz niedergelegt habe. Einige Mitglieder der Bürgerschaft seien ebenfalls anwesend gewesen.

Der Oberbürgermeister

. stimmt Herrn Düring hinsichtlich der Bedeutung dieses Tages zu. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe sich nach mehreren Überlegungen gegen eine größere Gedenkveranstaltung entschieden. Jedes Jahr finde die öffentliche Kranzniederlegung statt, die jedoch leider von der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen werde.

. informiert, dass im Rahmen des Stadtjubiläums dieses Kapitel der Stadtgeschichte in verschiedenen Formaten berücksichtigt und aufgegriffen worden sei.

. freut sich über dahingehend andere Initiativen, die nicht seitens der Stadtverwaltung veranlasst werden.

Frau Dr. Wölk nimmt an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Frau Gabel

. greift einige ihrer Fragen aus vergangenen Sitzungen auf, da diese aus ihrer Sicht nicht hinreichend beantwortet worden seien:

Verkehrssituation in Greifswald:

- Wo befinden sich Unfallschwerpunkte?
- Welches seien die meisten Verkehrssünden welcher Verkehrsteilnehmenden?
- Wie viele feststehende Blitzer gebe es?
- Hätten diese feststellbare Auswirkung auf die Verkehrsteilnehmenden?

Sicherheitsgefühlslage in Greifswald:

- Wie viele Videokameras gebe es in der Stadt?
- Von wem werden diese betrieben (Einsichtnahme in das Filmmaterial, Speicherung, Verarbeitung, Weiterleitung, Auswertung, ... gem. EU-DSGVO)?
- Welche Wirkungen hätten diese Kameras auf das Verhalten der Einwohner und Einwohnerinnen sowie der Touristen und Touristinnen?

- Wie viele Anregungen von Bürger*innen seien realisiert worden und wie viele nicht (auf jedem möglichen Wege)?
- Welche Gründe habe es gegeben, die Anregungen nicht umzusetzen?
- Seien es rechtliche oder finanzielle Gründe oder fehlender politischer Wille der jeweiligen Mehrheit der Bürgerschaftsmitglieder oder andere gewesen?
- Wo und wie werde die Bevölkerung über realisierte Anregungen informiert?
- Wie viele Bäume seien zwischen 2021 und 2024 gefällt worden?
- Wie viele Ersatzpflanzungen für diese gefällten Bäume seien vorgenommen worden?
- Habe es über die Ersatzpflanzungen hinaus weitere Baumpflanzungen gegeben?

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass auf die pauschale Anfrage zu der Anzahl der Anregungen keine Aussage getroffen werden könne. Die Stadtverwaltung erhalte täglich dutzende Anfragen über verschiedene Kanäle.

Herr Lerm

. teilt mit, dass ein nicht unerheblicher Teil der Fragen bereits schriftlich beantwortet worden sei.

. bittet um die schriftliche Einreichung der Fragen, um nachzuvollziehen, ob weitere Fragen dazugekommen seien.

Frau Nehmzow

. macht auf einen Vorfall im Rahmen der Feierlichkeiten des 775-jährigen Stadtjubiläums aufmerksam. Der Greifswalder Künstler Thomas Putensen sei mit seiner Band im Programm

der Veranstaltung eingeplant gewesen. Wenige Wochen vor der Veranstaltung habe er über Umwege erfahren, dass sein Auftritt nicht mehr vorgesehen sei.

. möchte wissen, wer diese Entscheidung und mit welcher Begründung getroffen habe.

Der Oberbürgermeister

. informiert, dass Herr Putensen für das Programm nicht fest eingeplant gewesen sei. Im Vorfeld einer Veranstaltung werde unter Berücksichtigung von finanziellen Mitteln ein Konzept erarbeitet, bei dem unterschiedliche Überlegungen angestellt werden – z. B. welche Zielgruppen angesprochen werden sollen. Auf diesem Wege entstehe ein Programm. Für das Stadtjubiläum sollten möglichst regionale Künstler und Künstlerinnen im Programm berücksichtigt werden, die viele Menschen ansprechen.

Daher sei im Laufe des Prozesses eine Liste an Programmpunkten entstanden, die am Ende eine Kürzung erfahren musste. Es habe wesentlich mehr Anfragen zu Auftritten gegeben, als letztendlich umsetzbar gewesen seien.

Im direkten Gespräch mit Herrn Putensen habe der Oberbürgermeister ihm persönlich erklärt, weshalb er nicht beim Stadtjubiläum auftreten könne. Das Stadtjubiläum sei aus Sicht der Verwaltung nicht der Raum für Auftritte politischer Art gewesen.

Frau Hübner nimmt an der Sitzung der Bürgerschaft teil.

Herr Leonard

. fragt, warum es bei der Veranstaltung anlässlich des Tages der Arbeit sowie den Veranstaltungen des Heimatvereins Wieck e.V. hinsichtlich der Sicherheitsmaßnahmen der Kabelverlegung unterschiedliche Vorgaben gegeben habe.

Herr Lerm

. sagt, dass diese Anfrage geprüft werde.

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

. informiert über die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses. Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

. bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten, die zum Stadtjubiläum beigetragen haben. Das Thema „Sicherheitsmaßnahmen“ habe die Verwaltung im Vorfeld intensiv beschäftigt, da es sich hierbei um eine neue Aufgabe handele, deren Ausgestaltung sich die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Sicherheitskräften erarbeitet habe.

. zeigt anhand einer Präsentation die finanzielle Situation der Kommunen innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns.

Für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald liege eine Genehmigung des Haushaltes vor und die Veröffentlichung sei erfolgt. In diesem Zuge sei gleichzeitig eine Haushaltssperre erlassen worden. Die Bürgerschaft sei entsprechend informiert worden.

Einige Punkte wie z. B. das Ortsteilbudget oder Zuschüsse an Vereine, mit denen Vereinbarungen bestehen, seien von der Haushaltssperre ausgenommen. Alle weiteren Maßnahmen könnten auf Antrag genehmigt werden.

Das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern habe der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auferlegt, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Diesbezüglich werde die Verwaltung der Politik eine Vorschlagsliste zur Beratung, ggf. Veränderung und letztendlich Beschlussfassung vorlegen. Die Auswirkungen der Maßnahmen sollen vor allem ab 2026 wirksam werden.

Daher werde die Verwaltung in Absprache mit dem Vorsitzenden eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen für Anfang Juli beantragen. Bis November 2025 müsse dem Ministerium die aktuelle Haushaltslage mitgeteilt werden. Je nachdem entscheide das Ministerium, ob die Genehmigung des Haushalts 2026 aufrechterhalten werde oder ob weitere Maßnahmen erforderlich seien.

Anlage 1 nichtöffentlicher Beschluss der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.05.2025 öffentlich

6 Mitteilungen der Präsidentin unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 - . bedankt sich allen Wahlhelfern und Wahlhelferinnen sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Absicherung der Wahl des Landrats am 11.05.2025.
 - . ruft zur Beteiligung an der Stichwahl am 25.05.2025 auf.
 - . informiert über die Anzeige einer neuen Fraktion "Gemeinsam für Greifswald" am 07.05.2025 sowie deren Zusammensetzung.
- Da die Fraktion eine Zählgemeinschaft mit dem Einzelmitglied Susanne Schmidt eingehe, erfolge keine neue Zuteilung der Gremien.
- . begrüßt die Ausnahme des Ortsteilbudgets aus der Haushaltssperre.
 - . berichtet, dass die Handballer des HC Vorpommern-Greifswald die Meisterschaft gewonnen haben und in die Regionalliga aufgestiegen seien.
 - . habe die Glückwünsche der Bürgerschaft bereits übermittelt.
 - . spricht ihren Dank gegenüber allen Beteiligten aus, die an der Jubiläumswoche mitgewirkt hätten. Der Stadtgeburtstag habe deutlich gemacht, dass in Greifswald Großveranstaltungen auch unter den aktuellen Bedingungen gut und sicher durchgeführt werden können.
 - . erinnert an den MV-Tag, der vom 20. bis 22.06.2025 in Greifswald gefeiert werde.
 - . möchte bereits jetzt den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung anlässlich des weltweiten Tages des öffentlichen Dienstes am 23.06.2025 im Namen der Bürgerschaft einen herzlichen Dank ausrichten.

7 Beschlusskontrolle

keine Anmerkungen

7.1 Vorschläge der Verwaltung vom 15.05.2025 - Chancen des Sondervermögens Infrastruktur nutzen BV-P-ö/08/0147

IV/08/0013

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Lerm bringt die Informationsvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Besetzungen und Zuteilungen

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. ruft den Tagesordnungspunkt auf.

. informiert gem. § 11 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über folgende Veränderungen zu den bereits mitgeteilten Besetzungen:

Ausschuss für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft
Erik von Malottki habe Johannes Barsch ersetzt.

Ortsteilvertretung Wieck und Ladebow
Anja Hübner habe Antonia Linea Huhn ersetzt.

Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde
Antonia Linea Huhn habe Anja Hübner ersetzt.

Fachbeirat der Greifswald Marketing GmbH
Dr. Jörg Valentin habe Lea Sophie Stuhr ersetzt. Hierfür sei noch ein Beschluss der Gesellschafterversammlung notwendig.

Außerdem seien noch einige Stellvertretungen umbesetzt worden.

Die genannten Veränderungen seien bereits im Informationssystem eingearbeitet worden und könnten dort eingesehen werden.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr König bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeit der Einrichtung von Zebrastreifen auf der Heinrich-Hertz-Straße zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Fachausschuss vorzulegen.

Beschlusskontrolle:

Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit
23.09.2025

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
31	3	3

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Prof. Dr. von Podewils bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Oberbürgermeister

. begrüßt diese Beschlussvorlage ausdrücklich.

. informiert über eine erste Rückmeldung der Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Bettina Martin, in der versichert werde, dass die Akten in Greifswald verbleiben sollen. Verbleiben heiße jedoch nicht, dass sie zugänglich und nutzbar seien sowie der Forschung dienen. Dieser Zustand sei derzeit nicht gegeben. Aber die Ministerin habe mitgeteilt, dass man mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und der Universität Greifswald ins Gespräch kommen wolle.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft unterstützt weiterhin Greifswald als Archivstandort für die pommersche Landesgeschichte und bittet den Oberbürgermeister, sich allumfassend gegenüber der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern für den geplanten Neubau eines Pommerschen

Landesarchivs in räumlicher Nähe zum Stadtarchiv einzusetzen.

2. Die Bürgerschaft bittet die Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Greifswald, sich gegenüber der Landesregierung für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für diesen Zweck einzusetzen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
38	0	0

8.4 Mikrofonnutzung bei Redebeiträgen von Einwohnern

BV-P-ö/08/0149-02

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

- . macht darauf aufmerksam, dass die Einwohner und Einwohnerinnen die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen. Es handele sich dabei nicht, wie bei den Mitgliedern der Bürgerschaft, um einen Redebeitrag. Das Instrument der Einwohnerfragestunde sei in der Vergangenheit ausgenutzt worden, um sich zu produzieren, die Aufzeichnung politisch zu vermarkten und aggressive Stimmung zu verbreiten. Demnach seien verschiedene Maßnahmen ergriffen worden. Das Grundanliegen sei, den Einwohnern und Einwohnerinnen die Möglichkeit zu bieten, Frage zu stellen. Dies sei weiterhin gegeben.
- . spricht sich strikt dagegen aus, die Maßnahmen zurückzunehmen.

Frau Wuschek

- . widerspricht der Aussage von Herrn Prof. Dr. Münzenberg, dass sich die Menschen nun nicht mehr durch ihre Wortmeldungen vermarkten können. Durch die Regelung in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) sei es Medien gestattet, Film- und Tonaufnahmen unmittelbar aus der Sitzung zu fertigen.
- . empfinde es als unangenehm, dass die Mitglieder der Bürgerschaft den Einwohnern und Einwohnerinnen den Rücken zukehren. Die Zuschauenden im Livestream hören lediglich eine Stimme.
- . sieht darin eine Unterteilung der Gesellschaft.
- . macht darauf aufmerksam, dass es in anderen Städten und Landkreisen erlaubt sei und ruft dazu auf, sich daran ein Beispiel zu nehmen.

Herr Herbst

- . weist darauf hin, dass bei diesem Vorgehen durchaus datenschutzrechtliche Hürden bestehen, die vorweg zu nehmen seien. Dies Sorge durchaus für Aufwand für die Verwaltung, für den Sitzungsablauf und für die Einwohnerinnen und Einwohner, die zur Sitzung der Bürgerschaft kämen, um eine Frage oder Anregung loszuwerden und nicht um im Livestream aufzutreten.
- . zeigt anhand eines Beispiels auf, dass die Bürgerbeteiligung auch in der jetzigen Form stattfinde und deren Sachverhalt ebenso angenommen und aufgegriffen werden. Die Anliegen der Bevölkerung sollten im Mittelpunkt stehen und dies konkret schlage der Zukunftsrat vor, in dem es um Bürgerbeteiligung gehe.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Kramer zeigt an, dass seine Abstimmung nicht gezählt worden sei, sodass das Abstimmungsergebnis dahingehend um eine zusätzliche Ja-Stimme korrigiert wird.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Die Hauptsatzung der Greifswalder Bürgerschaft wird in Paragraf 2 um Folgendes erweitert:

Für die Redebeiträge der Einwohnerinnen und Einwohner gelten hinsichtlich des Datenschutzes im Zusammenhang mit den Ton- und Videoaufnahmen bzw. Übertragungen die Regeln laut Paragraf 4 Absatz 3 der Hauptsatzung sowie Paragraf 4 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft. Für die Redebeiträge kann wahlweise das Mikrofon am Rednerpult oder das Mikrofon im Zuschauerbereich genutzt werden.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	21	1

8.5 Mehr Freiheit in Greifswalder Grünflächen: Überregulierung beenden – Angrillen ermöglichen

BV-P-ö/08/0150

Es erfolgt eine gemeinsame Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 8.5 und 8.6.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.

Herr Barsch bringt die Beschlussvorlage „*Mehr Freiheit in Greifswalder Grünflächen: Überregulierung beenden – Angrillen ermöglichen*“ (BV-P-ö/08/0150) der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke ein.

Herr Lerm und **Herr Schreiber** bringen die Beschlussvorlage „*1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*“ (BV-V/08/0155) der Verwaltung ein.

Herr Rappen

. ist der Meinung, dass es zu einer lebenswerten Stadt gehöre, in städtischen Grünanlagen grillen zu können. Gleichzeitig müssten die Interessen mit denen der Anwohner und Anwohnerinnen abgewogen werden. Hinzu kommen weitere Aspekte wie u. a. die öffentliche Ordnung, die Umwelt und die mögliche Anziehung von Wildtieren sowie der Brandschutz. Das Grundproblem sei, dass der Beschluss zur Schaffung von Grillflächen nicht umgesetzt worden sei. Der Bausenator habe deren Umsetzung nun zugesichert, sodass der Politik hoffentlich noch in diesem Jahr Vorschläge für mögliche Orte vorgelegt werden können. Die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald könne demnach der Beschlussvorlage der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke nicht zustimmen, sondern hoffe, dass der bisher geltende Beschluss umgesetzt werde.

Herr Burmeister

- . begrüßt, dass die Beschlussvorlage der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke die Nichtumsetzung eines Beschlusses zurecht offenlege.
- . ist der Meinung, dass die Verwaltung den bestehenden Beschluss umsetzen müsse. Dies sollte von der Bürgerschaft nochmals gefordert werden.
- . macht darauf aufmerksam, dass zusätzlich zu den Eigenheimen auch Kleingärten oder manche Hinterhöfe als Grillplätze nutzbar seien. Die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald könne ebenfalls über die Einrichtung solcher Möglichkeiten nachdenken.

Herr Herbst

- . stellt fest, dass die derzeitige Situation für Personen ohne Privatgrundstücke unerträglich sei. Die Untätigkeit solle nicht weiter hingenommen werden. Hinsichtlich der Brandgefahr bestehe immer die Möglichkeit der Stadtverwaltung, bei hoher Trockenheit eine Allgemeinverfügung zu erlassen. Die Grillplätze sollten zudem hinreichend mit einem Müll- und Ascheimer ausgestattet werden.
- Zu den möglichen Lärmstörungen sei zu sagen, dass im öffentlichen Raum stets Interessenkonflikte entstünden. Hier sei zu versuchen, diese in Einklang zu bringen.
- . spricht sich in aller Klarheit dafür aus, diesen Missstand zu beseitigen.

Frau Socher

- . warnt davor, das Fehlverhalten einzelner zu pauschalisieren.
- . macht an einem Beispiel den Bedarf der Öffentlichkeit an solchen Treffpunkten deutlich.

Frau Siewert

- . teilt mit, dass die Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI die Beschlussvorlage der Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke befürworte.
- . hebt die Bedeutung dieser sozialen Treffpunkte hervor.

Herr Burmeister

- . macht auf das Instrument der Beschlusskontrolle aufmerksam und schlägt der Bürgerschaft vor, die Umsetzung dieses Sachverhalts regelmäßig abzufragen.

Herr Herbst

- . zieht den Punkt 2 des Beschlussvorschlags zurück, da die Fraktion mit der Beschlussvorlage der Verwaltung einverstanden sei.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald möge beschließen:

Die Satzung zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 08.11.2021 wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 3 Nr. 21 (Grillverbot) wird gestrichen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
16	21	1

8.6 1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/08/0155

behandelt unter TOP 8.5

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 24.11.2021 (Beschluss BV-V/07/0411-04).

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	3	2

Anlage 1 1. Änderungssatzung zur Satzung der UHGW zum Schutz und zur Nutzung der öffentlichen Grünanlagen öffentlich

8.7 Einrichtung der AG Zukunftsrat

BV-V/08/0144

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dietrich

. teilt mit, den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Einrichtung der AG Zukunftsrat Antrag zur Vorlage BV-V/08/0144*“ (BV-V/08/0144-01) der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald zu übernehmen.

Frau Dr. Schwenke

. kritisiert, dass durch die Übernahme des Änderungsantrages der CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald politische Einflussnahme auf die AG ausgeübt werde. Die Bürgerschaft und deren Gremien sollten in diesem Gremium fraktionsübergreifend lediglich durch die Präsidentin der Bürgerschaft sowie die Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen und des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft vertreten werden.

In der AG gehe es lediglich um die organisatorische Aufgabe.

. bekräftigt noch einmal, dass der Zukunftsrat gebraucht und befürwortet werde.

Frau Horn

. greift die Worte ihrer Vorrednerin auf und ergänzt, dass es hierbei um ein organisatorisches Gremium und nicht um ein politisches Gremium gehe.

. regt an, dass die Fraktionen Experten und Expertinnen in die AG entsenden.

Frau Socher

. legt Wert auf eine externe Moderation. Die Einwohner und Einwohnerinnen sollen nicht politisch beeinflusst werden.

Aus ihrer Sicht könnte sogar die Teilnahme der zwei Ausschussvorsitzenden zurückgenommen werden.

Herr Herbst

. kritisiert, dass der Änderungsantrag der Politik ohne eine vorherige Diskussion in einem bürgerschaftlichen Gremium seitens der Verwaltung übernommen worden sei.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt zur Organisation des Zukunftsrates angehängte Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft.

¹ Die Bürgerschaft beschließt, die vorgeschlagene Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft um je ein Mitglied pro Fraktion der Bürgerschaft zu erweitern.

¹ vom Einbringer übernommener Änderungsantrag der CDU-Bürgerschaftsfraktion

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	20	1

Anlage 1 Vorschlag zur Zusammensetzung öffentlich

8.7.1 Änderungsantrag zu: Einrichtung der AG Zukunftsrat Antrag zur Vorlage BV-V/08/0144

BV-V/08/0144-01

behandelt unter TOP 8.7

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt, die vorgeschlagene Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft um je ein Mitglied pro Fraktion der Bürgerschaft zu erweitern.

Ergebnis:

Änderungsantrag vom Einbringer übernommen

8.8 Neufassung der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/08/0154

Die Präsidentin der Bürgerschaft

- . ruft den Tagesordnungspunkt auf.
- . teilt mit, dass Frau Engel als Kinder- und Jugendbeauftragte die Beschlussvorlage einbringen wolle.
- . lässt über das Rederecht für Frau Engel abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	1	0

Bei der Abstimmung haben Herr Bucars und Herr Reuken ihre Stimme nicht abgegeben.

Frau Engel bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Herkules

- . bedauert die fehlende Beratung dieser Beschlussvorlage in den Fachausschüssen.
- . sieht einige Punkte als ungeklärt an, u. a.:
 - die demokratische Kontrolle
 - die politische Neutralität
- . beanstandet, dass die Wahlen in den Schulen bereits angekündigt worden seien, ohne dass die Rechtsgrundlage durch die Bürgerschaft beschlossen worden sei. Dennoch werde die CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald der Beschlussvorlage zustimmen, um die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirates nicht zu blockieren.

Herr Burmeister

- . schließt sich der Kritik an der fehlenden Beratung in den Ausschüssen an.
- . hinterfragt einige Regelungen in der neuen Satzung und bringt folgenden Änderungsantrag ein:

In § 2 Abs. 4 sind Satz 1 und 2 zu streichen und durch folgenden Satz zu ersetzen:

„Der Austritt des Kinder- und Jugendbeirates ist in Textform anzuzeigen.“

- . gibt zu bedenken, dass die Schüler und Schülerinnen der Oberstufen die Schule nach dem Sommer verlassen und sich daher voraussichtlich nicht mehr an der Wahl beteiligen werden.
- . schlägt daher vor, die Wahl in das neue Schuljahr zu verlegen.

Der Oberbürgermeister

- . stimmt zu, dass das Verfahren besser hätte laufen können.
- . erinnert jedoch daran, dass die Kinder- und Jugendbeauftragte ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausführe.
- . bittet dennoch um Zustimmung. Nach der Wahl könnten weitere Änderungen an der Satzung vorgenommen werden.

Herr Kramer

- . stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung der Beschlussvorlage in die Fachausschüsse.

Herr Barsch

- . hält eine Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kramer, da die Satzung als Rechtsgrundlage für die anstehende Wahl benötigt werde.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Kramer abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

14	22	2
----	----	---

Frau Engel

. weist darauf hin, dass die Satzung des Kinder- und Jugendbeirates von den Mitgliedern selbst erarbeitet und getragen worden sei.

Herr Kramer

. fragt, wie viele Austritte es bisher gegeben habe und ob ein Austritt in der Vergangenheit versagt worden sei.

Frau Engel

. teilt mit, dass es in jeder Wahlperiode Austritte gegeben habe. Die genauen personellen Veränderungen seien auf der Homepage des Kinder- und Jugendbeirates nachvollziehbar. Bisher habe es keine Ablehnung eines solchen Gesuchs gegeben.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über den Änderungsantrag von Herrn Burmeister abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
29	2	7

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die angehängte Neufassung der Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	5	6

Anlage 1 Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich

Anlage 2 Synopse zur Neufassung der Satzung des KiJuBei öffentlich

**8.9 Annahme einer Spende des Fördervereins
 Stadtbibliothek Greifswald e.V.**

BV-V/08/0127

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr Herkules seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme von Sach- und Aufwandsspenden in Höhe von 7.850,22 EUR vom Förderverein Stadtbibliothek Greifswald e.V.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	0	0

8.10 Überplanmäßige Ausgabe zur Herstellung einer neuen Spundwand im Seehafen Ladebow

BV-V/08/0142-01

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Horn zeigt an, dass sie gem. § 32 KV M-V vom Mitwirkungsverbot betroffen sei und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Herr Lerm bringt Beschlussvorlage ein.

Herr Al-Khoury

. fragt, wieso sich die Hafengebühren von 105 TEUR im Jahr 2023 auf lediglich 61.700 EUR in 2024 verringert hätten und wie die Prognose für die kommenden Jahre aussehe.

Herr Lerm

. teilt mit, dass dies auf die Umschlaggüter zurückzuführen sei. Die Hafengebührensatzung sehe für die Umschlaggüter verschiedene Gebühren vor. Eine Prognose könne nicht abgegeben werden, da die umzuschlagenden Güter nicht vorausschaubar seien.

Herr Dr. Kerath

. könne der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Es seien bereits hohe Summen in den Hafen investiert worden. Dazu sei der Bürgerschaft damals empfohlen worden, ein Bahngleis zu erwerben.

. kritisiert, dass dieses Bahngleis kaum bis gar nicht in Anspruch genommen werde.

. macht darauf aufmerksam, dass im Vertrag keine Verpflichtung zur Erneuerung der Spundwand enthalten sei. Der Vertrag sei zudem hinfällig geworden, da die Betriebsgenehmigung für den Hafen entfallen sei. Damit bestünden keine vertraglichen Verpflichtungen mehr, die Kaikante zu ersetzen.

. empfiehlt, die Beschlussvorlage abzulehnen.

Frau Socher

. gibt einen kurzen Rückblick zur Entwicklung des Industriebhafens. Die Bürgerschaft habe einen Grundsatzbeschluss gefasst, in dem das Fortbestehen des Industriebhafens festgehalten sei.

. spricht sich für die Erhaltung der Kaikante aus.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. wirbt ebenfalls um Zustimmung, da langsam die Belegung des Ortes beginne. Das bestehende Konzept müsse weiterentwickelt werden.
Die Bahn fahre verhältnismäßig oft. Der Ausbau der Strecke nach Lubmin sei positiv bewertet worden.

Herr Rappen

. sagt, dass Greifswald auch ein Industrie- und Gewerbestandort sei und daher sollten alle möglichen Verkehrswege erhalten und gepflegt werden.
Die gute Entwicklung des Hafens sollte nicht gebremst werden, da sie zu einem maritimen Greifswald dazugehöre.

Frau Damm

. appelliert um Zustimmung. Straßenerschließung sei auch eine Art der Daseinsfürsorge. Zudem laufe bereits ein Klageverfahren, durch das Schadensersatzansprüche drohen. Es handele sich hierbei um eine Instandhaltungsmaßnahme, die 30 Jahre ohne weitere Kosten fortbestehe. Hinzu komme, dass die Stadt in den kommenden Jahren eine Gewerbesteuer erhalte.

Herr von Malotki

. sagt, dass die SPD-Fraktion schon lange einen grundsätzlich anderen Ansatz für die Entwicklung des Hafens Ladebow habe.
. habe das Empfinden, dass bei kleineren Summen kritischer geprüft werde, ob Einsparungen möglich seien.

Frau Dr. Wölk

. schließt sich Herrn Dr. Kerath an, dass derzeit keine Verpflichtung bestehe, die Kaikante wiederherzurichten. Wenn nun tatsächlich die Möglichkeit bestünde, über ein anderes Konzept nachzudenken, dann sollte dies getan werden. Die Gewerbesteuereinnahmen hätten die bisherigen Ausgaben längst nicht gerechtfertigt. Die Kaikante sei derzeit gesperrt, jedoch gebe es noch die Ölpier. Daher bestehe kein Grund, die Spundwand in einer überstürzten Aktion zu sanieren. Immerhin seien noch 25 Prozent Eigenanteil zu leisten.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. widerspricht und sagt, dass die Spundwand – unabhängig von den Zielen im Konzept – instandgesetzt werden müsse.
. hält den derzeitigen Zustand nicht für tragbar.

Herr Krüger

. sieht das Problem in ständig neuen Ansätzen. Investoren müsse Sicherheit gegeben werden. Es gebe keinen günstigeren Transportweg als mit dem Schiff.
Man müsse langfristig vorausplanen.
. bittet um Zustimmung.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.500.000,00 € zur Herstellung einer neuen Spundwand als Kaikante im Seehafen Ladebow.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
33	4	0

**8.11 Neubau des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung
in der Felix-Hausdorff-Straße**

IV/08/0010

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

**8.12 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2022 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

BV-P-ö/08/0151-01

Die Tagesordnungspunkte 8.12 und 8.13 werden gemeinsam behandelt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Frau Wisnewski und Herr Kramer ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2022 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2022 UHGW öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2022 UHGW öffentlich

8.13 Jahresabschluss 2022 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/08/0138

behandelt unter TOP 8.12

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages haben Frau Wisnewski und Herr Kramer ihre Stimme nicht abgegeben.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages hat Herr Kramer seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss der Stadt für das Haushaltsjahr 2022 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2022 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	31	5	0
Punkt 2	32	5	0

8.14 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses

2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194) **BV-P-ö/08/0136-01**

Die Tagesordnungspunkte 8.14 und 8.27 werden gemeinsam behandelt.

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft die Tagesordnungspunkte auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr Kramer, Herr von Malottki und Herr Krüger ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 194 (SSV 194) Stadtumbau Ost – Ostseevierviertel Parkseite für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 194 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 194 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 194 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2018 SSV 194 öffentlich

8.15 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches BV-V/08/0100
Sondervermögen „194 – Ostseevierviertel/Parkseite – SUB“

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei den Abstimmungen haben Herr von Malottki und Herr Krüger ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „194 – Ostseevierviertel/Parkseite – SUB“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,

2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	36	0	0

Anlage 1 JA 2018 - SSV 194 - 19.12.2024 öffentlich

**8.16 Prüferbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2018 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB –
Schönwalde II (SSV 198)** **BV-P-ö/08/0135-01**

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Herr Krüger ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 198 (SSV 198) Stadtumbau Ost – Schönwalde II für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüferbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 198 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüferbericht des Rechnungsprüfungsamtes SSV 198 JA 2018 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes SSV 198 JA 2018 öffentlich

**8.17 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches
Sondervermögen „198 – Schönwalde II - SUB“**

BV-V/08/0101

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages haben Herr von Malottki, Herr Krüger und Herr Herbst ihre Stimme nicht abgegeben.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages haben Herr von Malottki, Herr Herbst und Herr Reuken ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „198 – Schönwalde II – SUB“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	35	0	0
Punkt 2	35	0	0

**8.18 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2018 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS –
Schönwalde II (SSV 199)**

BV-P-ö/08/0137-01

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Herr Herbst ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 199 (SSV 199) - SOS - Schönwalde II für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 199 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 199 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 199 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2018 SSV 199 öffentlich

**8.19 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches
Sondervermögen „199 - Schönwalde II - SOS“**

BV-V/08/0102

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei den Abstimmungen hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „199 – Schönwalde II – SOS“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

Punkt 1	37	0	0
Punkt 2	37	0	0

Anlage 1 JA 2018 - SSV 199 - 31.07.2024 öffentlich

**8.20 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193) BV-P-ö/08/0134-01**

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung haben Herr von Malottki und Herr Dr. Meyer ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 193 (SSV 193) Stadtumbau Ost – Schönwalde I für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 193 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
36	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 193 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 193 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2018 SSV 193 öffentlich

**8.21 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches
Sondervermögen "193 - Stadtumbau Ost - Schönwalde I"**

BV-V/08/0103

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei den Abstimmungen hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „193 – Stadtumbau Ost - Schönwalde I“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	37	0	0
Punkt 2	37	0	0

Anlage 1 JA 2018 - SSV 193 - 31.07.2024 öffentlich

**8.22 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2018 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS –
Fleischervorstadt (SSV 162)**

BV-P-ö/08/0132-01

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 162 (SSV 162) SOS – Fleischervorstadt für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 162 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis

und macht sich diesen zu eigen.

2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 162 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 162 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2018 SSV 162 öffentlich

**8.23 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches
Sondervermögen "162 -SOS Fleischervorstadt"**

BV-V/08/0104

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 1 des Beschlussvorschlages haben Herr von Malottki und Herr Bauer ihre Stimme nicht abgegeben.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „162 – SOS Fleischervorstadt“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	36	0	0
Punkt 2	37	0	0

**8.24 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses
2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/
Fleischervorstadt (SSV 161) BV-P-ö/08/0131-01**

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 161 (SSV 161) – Innenstadt/ Fleischervorstadt für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 161 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 161 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 161 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2018 SSV 161 öffentlich

**8.25 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches
Sondervermögen "161 -Sanierungsgebiet
Innenstadt/Fleischervorstadt" BV-V/08/0105**

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei den Abstimmungen hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „161 Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	37	0	0
Punkt 2	37	0	0

Anlage 1 JA 2018 - SSV 161 - 31.07.2024 öffentlich

8.26 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 des Städtebaulichen Sondervermögens Wieck-Ortskern (SSV 192)

BV-P-ö/08/0133-01

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung hat Herr von Malottki seine Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 192 (SSV 192) Wieck-Ortskern für das Haushaltsjahr 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 des SSV 192 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
37	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 192 öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes JA 2018 SSV 192 öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses JA 2018 SSV 192 öffentlich

**8.27 Jahresabschluss 2018 - Städtebauliches
Sondervermögen "192 - Wieck Ortskern"**

BV-V/08/0106

behandelt unter TOP 8.14

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt einzeln über die Punkte der Beschlussvorlage abstimmen.

Bei der Abstimmung zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages hat Frau Schmidt ihre Stimme nicht abgegeben.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens „192 – Wieck Ortskern“ für das Haushaltsjahr 2018 festzustellen,
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Ergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	38	0	0
Punkt 2	37	0	0

Anlage 1 JA 2018 - SSV 192 - 26.06.2024 öffentlich

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der

Bürgerschaft

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Horn

. fragt hinsichtlich der Landratswahl, wann die Personen, die bei der ersten Wahl Briefwahlunterlagen beantragt haben, ihre Unterlagen für die Stichwahl erhalten.

Der Oberbürgermeister

. teilt mit, dass die Menschen, die beim ersten Mal Briefwahlunterlagen beantragt haben automatisch auch für die Stichwahl die Unterlagen zugeschickt bekommen. Viele hätten diese bereits erhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, müsse im Wahlbüro nachgefragt werden. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald habe am vergangenen Donnerstag die Stimmzettel erhalten und die Unterlagen daraufhin am selben Tag sowie am Freitag versandt.

Außerdem bestehe die Möglichkeit, im Verwaltungsgebäude Am Tierpark bereits vor dem Wahlsonntag zu wählen.

Frau Damm

. berichtet, dass Einwohner und Einwohnerinnen ihre Regenbogenflagge vom im Museumshafen liegenden Boot abnehmen mussten, da die Satzung keine politischen Bekundungen mehr vorsehe. Gleiches gelte wohl im städtischen Hafen.

. möchte wissen, ob dies korrekt sei.

. fragt nach der Beantwortung ihrer Frage aus einer vergangenen Sitzung hinsichtlich der Beleuchtung an der Hafenstraße.

Herr Lerm

. antwortet, dass es keine Satzung gebe, die das Aufhängen einer Regenbogenflagge im städtischen Hafen verbiete.

Bezugnehmend auf die Beleuchtung seien Angebote eingeholt worden. Die Höhe der Kosten belaufe sich auf ca. 20 TEUR. Zunächst sollte jedoch die vorläufige Haushaltsführung abgewartet werden.

Herr Al-Khouri

. weist darauf hin, dass auf dem Parkplatz des Landratsamtes nahezu alle Bäume entfernt worden seien.

. möchte wissen, weshalb, um wie viele Bäume und welche Baumart es sich handele sowie in welchem Alter sich die Bäume befanden.

Herr Lerm

. macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei nicht um eine städtische Liegenschaft handele. Für genauere Auskünfte sei der Landkreis anzufragen.

Grund für die Fällungen sei der Bau eines Gefahrenabwehrzentrums.

Frau Wuschek

. zeigt anhand einer Präsentation mehrere Wahlplakate, die noch längere Zeit nach der Bundestagswahl in der Stadt gehangen hätten.

. fragt, ob

- gegen die jeweiligen Parteien ein Ordnungsgeld verhängt worden sei.
- eine Nachfrist eingerichtet worden sei und wenn ja, wie lange.
- von einem Ordnungsgeld abgesehen worden sei und wenn ja, warum und wie dies der Bevölkerung gegenüber erklärt werde.

. macht darauf aufmerksam, dass die Wahlplakate von Herrn von Malottki zur Landratswahl nicht satzungskonform aufgehängt worden seien und fragt, wie die Stadt hier vorgehen werde.

. appelliert an die Bürgerschaft, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Die Beantwortung werde nachgereicht.

Herr Prof. Dr. Münzenberg

. berichtet, dass die Bänke am Deich in Wieck ab und zu zur Reinigung des Weges abgebaut werden. Diese fehlen bereits längere Zeit.

. fragt nach dem aktuellen Stand.

Die Beantwortung werde nachgereicht.

Herr von Malottki

. informiert über den schlechten Zustand der Sanitäranlagen im Sportbereich des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums.

. bittet die Verwaltung um Prüfung und Behebung.

Herr Burmeister

. erinnert an den Zustand der öffentlichen Ordnung an der Kreuzung Ernst-Thälmann-Ring/Makarenkostraße. Dort finde sich regelmäßig eine Gruppe aus jüngeren Menschen zusammen, um dort u. a. Alkohol zu trinken.

. fragt, ob die Möglichkeit bestehe, Alkoholverbotzonen einzurichten.

. bittet dringend um Einrichtung dieser im Umkreis von Schulen, falls dies rechtlich möglich sei.

Herr Schreiber

. sagt, dass das Problem bekannt sei und der Kommunale Ordnungsdienst und das Anliegenmanagement regelmäßig damit betraut seien.

Die Einrichtung von Alkoholverboten sei vor einiger Zeit bereits geprüft worden, jedoch ohne Erfolg. In Deutschland sei es erlaubt, in der Öffentlichkeit Alkohol zu trinken.

Die Anregung werde jedoch als Anlass genommen, die aktuelle Rechtslage noch einmal zu überprüfen.

10 Ende der Sitzung

Die Präsidentin der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 19:52 Uhr.

Protokollführung

Präsidentin der Bürgerschaft

Sarah Wiesenberg

Prof. Dr. Madeleine Tolani